enni. magazin

09 photovoltaik: Partner des Neukirchener Erziehungsvereins I **11** enni.eiswelt: Ehemalige treffen sich auf dem Eis I **12** nachwuchskräfte: Enni fördert „junge Wilde“

Neukirchen-Vluyn

03
24

www.enni.de

Feiern bei Enni Night of the Bands

ab Seite 04

Nachgefragt bei

Lutz Hormes

Geschäftsführer, ENNI Sport & Bäder GmbH

Herr Hormes, der Verwaltungsrat und der Rat der Stadt Moers haben grünes Licht für das Konzept der Enni zur Neugestaltung des Freibadareals am Solimare gegeben. Was genau ist geplant?
Die derzeit nur als Liegewiese genutzte Fläche wird um drei Bausteine ergänzt: eine Hundewiese, ein Areal mit 20 Grillstationen und eine neue Funsport-Zone mit einem Klettergarten. Alle Angebote sind kostenpflichtig, wir prüfen noch Rabatte für Moers-Pass-Besitzer.

Was versprechen Sie sich von diesen Angeboten?
Für Halter und Hunde bieten wir zukünftig ganzjährig eine Hundewiese an. Wir rechnen mit 5.000 Gästen. Mit den Grillstationen wollen wir die Diskussionen um das wilde Grillen im Park beenden und vom Klettergarten versprechen wir uns viel überregionales Interesse.

Wie sieht der Zeitplan aus?
Wir sind zuversichtlich, dass wir den neuen Bereich im kommenden Jahr 2025 realisieren können.

Was machen Sie gerne im Herbst?

Karen Wienicke | Neukirchen-Vluyn
Im Herbst schalte ich immer einen Gang herunter, folge der Natur und bereite mich in aller Ruhe auf den Winter vor. Ich bin dann auch viel in unserem Garten, ernte Kräuter und verarbeite sie zu leckeren Herbsttees.

Jochen Spitzer | Neukirchen-Vluyn
Ich fahre dann traditionell mit drei guten Reisefreunden, die ich auf früheren Reisen kennengelernt habe, in den Urlaub; zwei Mal im Jahr verreisen wir. Diesmal geht es nach Südfrankreich und Nordspanien.

Maika Korfmacher | Neukirchen-Vluyn
Der Herbst ist meine Lieblingsjahreszeit, vor allem die Farben mag ich sehr. Mit dem bunten Laub bedecke ich die Böden und mache den Garten so winterfest. Ich arbeite dann auch sehr viel in meiner Keramikwerkstatt.

„Enni ist ein wichtiger strategischer Partner für unsere Großveranstaltungen und unser Standortmarketing.“

Michael Kersting, Geschäftsführer der Moers Marketing GmbH

Endlich wieder Volksfest!

Die Moerser Kirmes, eines der größten Volksfeste am linken Niederrhein, lockt vom 30. August bis 3. September wieder in die Grafenstadt. Sie bietet jede Menge Spaß und Abwechslung für Groß und Klein – mit mehr als 200 Schaustellern.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.kirmes-moers.de**

Da geht ein Licht auf

Alle neuen Straßenlaternen in Neukirchen-Vluyn (NV) werden smart. Bereits 70 Prozent der Straßenlaternen hat die Stadt Neukirchen-Vluyn im Rahmen eines langjährigen Projektes auf LED-Technik umgerüstet. 500 sind bereits smart, weitere 84 sollen noch in diesem Jahr hinzukommen. „Wir können sie vom Büro aus programmieren“, erklärt der Leiter des Baubetriebes in NV Stefan Kallen. So spart NV nicht nur durch die sparsamere LED-Technik Energie ein, sondern auch durch die Möglichkeit, die Helligkeit der Leuchten an das tatsächliche Verkehrsaufkommen anzupassen. Nachts wird das Licht außer an wichtigen Kreuzungen und Hauptverkehrsstraßen in mehreren Schritten auf 40 Prozent heruntergedimmt und morgens, wenn der Berufs- und Schulverkehr beginnt, wieder auf 100 Prozent hochgefahren. So konnte der Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung in Neukirchen-Vluyn seit 2013 um 50 Prozent gesenkt werden. Darüber hinaus können intelligente Leuchten ihren Zustand melden. Das erleichtert die Wartung und Reparatur.

Enni hört zu

Offenes Ohr, schnelle Hilfe: Gibt es ein technisches Versorgungsproblem, bei dem Enni weiterhelfen kann? Oder ein Anliegen, das Sie persönlich mit uns besprechen wollen?

Dann kommen Sie gern zu unserer nächsten offenen Sprechstunde am **29. August 2024** von 16 bis 18 Uhr ins Enni-Kundenzentrum Moers in der Steinstraße.

Lust auf mehr!

Tickets für die Enni Night of the Bands gibt es im VVK direkt in den Kneipen für 16 Euro, online für 16 Euro zzgl. Systemgebühr und für 20 Euro an der Abendkasse. Mehr Infos unter **www.enni.de/musiknacht**

Heißer Herbst am Niederrhein! Neben der Enni Night of the Bands bietet die Grafenstadt viele weitere wunderbare Events.

Spontan nimmt Nils Brodersen die hellbraune E-Gitarre von der Wand. „Meine erste Gitarre“, erzählt er lachend. Seit Langem ist er der Frontmann der Punkrock-Band „Jordys Pride“, tritt hier und da in Moers und Umgebung auf. Aber er ist auch Gastronom, Inhaber des Café Mondrian, eines der Kultlokale in Moers, das gefühlt schon immer zur Enni Night of the Bands gehört. „Ich finde das Konzept einfach gut, weil ich selbst gerne Livemusik mache.“ Wie zum Beweis schlägt er gemeinsam mit Maik Böse, der eine Akustikgitarre mitgebracht hat, ein paar Akkorde an. Maik Böse ist der neue Organisator der Moerser Partynacht, die nach der Corona-Zwangspause am 21. September wieder voll durchstartet. Der schlanke Mann aus Oldenburg mit musikalischen Ambitionen und seit 25 Jahren Chef einer Eventagentur will die Partynacht „mit frischem Wind“ wieder zu dem machen, was sie vor Corona war: zur längsten Partymeile am Niederrhein. Und die Moerser Gastronomen wie Nils Brodersen freuen sich darauf, dass es wieder losgeht. Vorher will Maik Böse möglichst viele der Wirte persönlich kennenlernen, auch um zu klären, welche Band wo und wann spielt. Begleitet wird er von seinem Mitarbeiter Dennis Büttgen. „Wir werden mit offenen Armen empfangen“, betont er. Nils Brodersen wünscht sich wieder die norddeutsche Best-of-Coverband „Freezeland“, die schon oft im Mondrian gerockt hat. „Unsere Gäste kennen sie und finden sie super.“

Die erste Schlagernacht

Ganz anders Marco Brinkmann, der zum ersten Mal dabei ist. In seinem beliebten Restaurant Culinario begrüßt der temperantvolle Inhaber die Band „Bridges & Hooks“, die ihr Publikum mit feinen Soulklängen begeistert. Brinkmann gefällt die Enni Night of the Bands bereits jetzt: „Eine Veranstaltung, die wir gerne unterstützen. Wir Italiener lieben Musik und genießen sie gerne bei einem Gläschen Wein.“ Und es gibt eine weitere Premiere in diesem Jahr: die erste Schlagernacht. Und zwar im Diebels live Moers. „Das haben wir uns gewünscht – für die vielen Schlagerfans in der

Zur blauen Stunde

Herr Greb, was ist das Besondere an der neuen Inszenierung von Shakespeares „Sommernachtstraum“?
Ulrich Greb: Die Szenen im Athener Herrscherpalast zu Beginn und am Ende spielen wir im Schloss – als nahezu perfekte Klammer. Für die mittleren Szenen im magischen Wald ziehen wir in den Schlosspark und nutzen das wunderbare Lichtspektrum der blauen Stunde. Die Anfangszeiten richten sich daher nach dem Sonnenuntergang. Und wir binden die Schauspieler des jungen Ensembles ein, die wichtige Rollen übernehmen.

Im Schlosspark bewegen sich Ensemble und Publikum gemeinsam durch den Park. Was steckt dahinter?
Es war immer ein Spezifikum meiner Intendanz, die Stadtgesellschaft auf die Bühne zu holen. So ist es auch diesmal: Wir spielen mal mitten im Publikum, mal durch das Publikum hindurch. Man weiß nie genau, wo die Bühne auhört und der Zuschauerraum anfängt.

Sie blicken mit der Inszenierung auch zurück auf Ihre 22-jährige Intendanz in Moers, die 2025 endet. So verwenden Sie Bühnenelemente aus älteren Stücken.
Das ist eine bewusste inhaltliche Entscheidung und nur möglich, weil ich mit der Bühnenbildnerin Birgit Angele bereits seit 30 Jahren eng zusammenarbeite. Außerdem ist es sehr ressourcenschonend.

Premiere ist am 5. September. Weitere Termine 2024: 7., 8., 11., 14., 15., 27. und 28. September sowie am 2., 4., 5. und 6. Oktober. Die Anfangszeiten variieren wegen des sich ändernden Sonnenuntergangs. Mehr Infos unter **www.schlosstheater-moers.de**

3 x 2 Karten für die VIP-Vorstellung „Sommernachtstraum“ am 27.9. zu gewinnen. Infos und Teilnahme unter **www.enni.de/gewinnspiel**

„Ich habe die Stadtgesellschaft gerne auf die Bühne geholt.“

Intendant Ulrich Greb über seine 22 Jahre am Moerser Schlosstheater

Region“, erzählt Wirtin Corinna Wenders, die nach langer Zeit wieder bei der Moerser Partynacht dabei ist. „Der sympathische Organisator Maik Böse hat uns überzeugt.“ Am Ende machen 16 der angefragten Gastronomiebetriebe mit. Darunter zum Beispiel das griechische Restaurant Odysseus. Hier sorgt die Partyband „Moodish“ für Stimmung. Auch das Piccolo ist erneut mit feinen Pop- und Soulklängen dabei, dieses Mal von Alex Chilla. Das Café Lyzeum lockt mit der Deutschrockband „Talentfrei“. Für jedes Ohrenpaar findet sich also der passende Live-Sound. Auch Gaststätten außerhalb der City von Moers sind mit von der Partie – zum Beispiel Die Kleine Kneipe in Asberg. Sie wird mit Shuttlebussen erreichbar sein. Maik Böse freut sich sehr über den großen Zuspruch und zeigt sich beeindruckt von der Kneipendichte in Moers.

Ein Herz für Kirmes, Theater und Klassik

Neben dem legendären Kneipenhopping mit angesagten Live-Bands aus ganz Deutschland unterstützt Enni viele weitere Kulturveranstaltungen – wie etwa das Stück „Sommernachtstraum“ des Schlosstheaters Moers (Interview links), aber auch die Moerser Kirmes mit dem Claim „Endlich wieder Volksfeststimmung“ (S. 3). Weitere wunderbare Highlights sind der Comedysalon (S. 10) oder das Neujahrskonzert mit der Prague Royal Philharmonic in der Enni-Eventhalle.

Tickets für das Neujahrskonzert gibt es Ende September ab 29,50 Euro zzgl. Systemgebühr bei der Stadt- und Touristeninformation (Moers Marketing GmbH) oder unter **www.enni.de/neujahrskonzert**

Unter freiem Himmel im Schlosspark probt Ulrich Greb mit dem Ensemble.

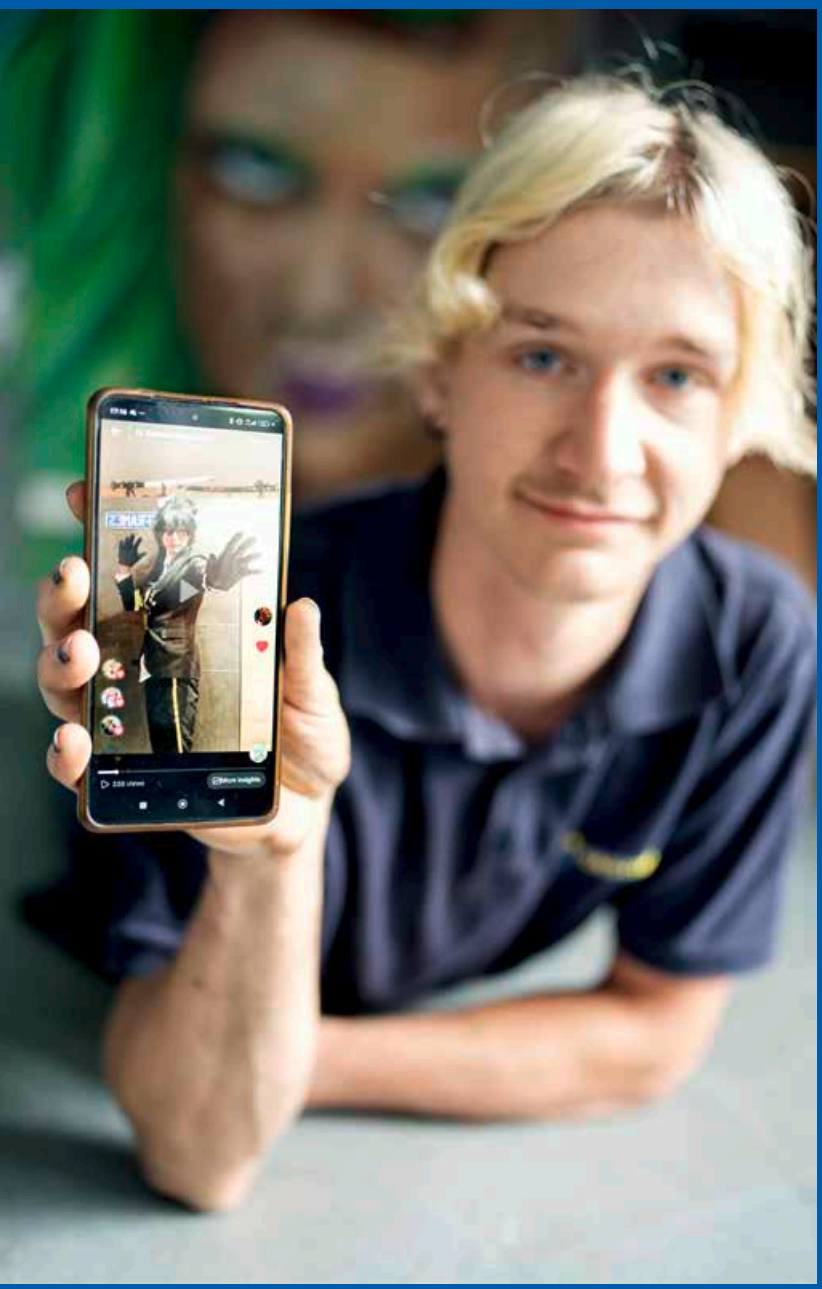
Gesundes Stadtklima

Grün, Klimaschutz und Nachhaltigkeit: Der letzte Teil der Standortbilanz zeigt, wie intensiv Enni sich hier zum Wohle der Bürger engagiert.

Schon wenige Minuten in der Natur wirken beruhigend und heben die Stimmung. Deshalb ist städtisches Grün so wichtig, aber auch, weil es das Stadtklima verbessert und die Folgen des Klimawandels abmildert. Es kühlt, filtert die Luft, speichert den Regen und fördert die Artenvielfalt. Kurzum: Es verbessert die Lebensqualität. Allein die Enni-Gruppe kümmert sich im Moerser Stadtgebiet um rund 5.280 Hektar Grünflächen: Parkanlagen, Wälder, Straßenbegleitgrün, Wiesen oder Flächen auf Friedhöfen. Über 64.000 Bäume betreut das Unternehmen in Moers. In Abstimmung mit der Stadt Moers legt Enni an vielen Stellen im Stadtgebiet Wildblumenwiesen an, die reichlich Nahrung für Bienen, Schmetterlinge und Co. bieten – so wie die begrünten Außenwände der Enni-Gebäude. Die Planung und Pflege von Wand- und Dachbegrünungen bietet Enni auch privaten Kunden und Unternehmen an. Gleichzeitig treibt Enni wichtige Klimaprojekte voran, die dazu beitragen, den CO_2-Ausstoß in Städten zu reduzieren. Bis 2030 sollen zum Beispiel rund 200 Millionen Euro in Sonnen- und Windkraftwerke, den Ausbau von Wärmenetzen sowie in die Stabilisierung der Stromversorgung durch den Bau von Speichern investiert werden – alles wichtige Bausteine der Energiewende. Längst betreibt das Unternehmen viele eigene regenerative Erzeugungsanlagen und ist an Dutzenden in der Region, Deutschland und sogar in Europa beteiligt, vor allem dann, wenn die Realisierung aufgrund der eigenen Größe und des Finanzbedarfs allein nicht möglich ist. Auch Kunden unterstützt Enni auf dem Weg zu mehr Autarkie mit PV-Anlagen, Speichern, privaten und öffentlichen Ladesäulen. Zudem fördert das Unternehmen über den modernen Kreislaufwirtschaftshof in Moers wichtige Wertstoffkreisläufe und hilft so, den Ressourceneinsatz zu reduzieren.

Spaß und Vorsicht

Video-Apps wie TikTok sind beliebt, animieren zum Mitmachen. Doch eine gewisse Skepsis ist angebracht.



Hellblaue Augen, blonder Schopf: Fabian (22) ist ein offener Typ, der sich gerne in kleinen Videos auf TikTok präsentiert. „Ich mache Cosplay." Mal kleidet er sich wie eine Anime-Figur mit gelber Perücke und schwarzer Lederjacke und erzählt Tierwitze. Dann wieder tanzt er mit grauen Hörnchen und Scherenfingern zu fetzigen Beats. Seinen Followern gefällt's. „Es macht riesigen Spaß, und ich habe dadurch schon viele Leute kennengelernt", erzählt der gelernte Tiefbaufacharbeiter und Influencer stolz. Er mag den Austausch.

Hetze und Fake News

Im Moerser Jugendzentrum „Zoff" der AWO sind es vor allem ältere Jugendliche wie Fabian, die TikTok aktiv nutzen, erklärt der leitende Sozialpädagoge Alexander Janßen. Den Jüngeren unter 14 Jahren würden es die Eltern meist verbieten. „Das finde ich gut", sagt er. Denn das, was dort an „politischem Quatsch" und Hetze verbreitet werde, sei radikal und oft einfach erfunden. Um sich über das Weltgeschehen zu informieren, seien andere Plattformen seriöser.

Unterhaltung und Austausch

Die berüchtigten TikTok-Challenges wie die mit den „Hot-Chips" sind natürlich auch Thema im „Zoff". Grenzen auszutesten sei für Jugendliche einfach spannend, so Alexander Janßen. „Die bei TikTok finden sie aber gar nicht gut", weiß seine Kollegin Lousia Lange. Viele wollten auf TikTok einfach nur lustige Videos schauen und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Beide Sozialpädagogen sprechen mit den Besuchern viel darüber, was sie auf Social Media konsumieren. Das empfehlen sie auch den Eltern.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Öffnungszeiten des Jugendzentrums unter **www.awo-kv-wesel.de**

Partner fürs Klima

Enni hilft dem Neukirchener Erziehungsverein dabei, klimaneutral zu werden. Als Treiber der Energiewende.

Die Sonne lacht, Neukirchen zeigt sich von seiner besten Seite. Beste Arbeitsbedingungen also für die 221 Solarmodule auf dem Dach der Verwaltung des Neukirchener Erziehungsvereins. Davon überzeugten sich auch die Vorstände des diakonischen Sozialwerks, Pfarrerin Annegret Puttkammer (nicht im Bild) und Mathias Türpitz (re.), zusammen mit der Leiterin des Gebäudemanagements Esther Franke und Enni-Geschäftsführer Stefan Krämer (li.). Gemeinsam gaben sie Ende Juni den Startschuss für die erste PV-Anlage an der Andreas-Bräm-Straße.

Klimaneutrale Lösungen für Kunden

„Es ist ein gutes Gefühl, die Energiewende aktiv mitzugestalten“, sagt Annegret Puttkammer. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind dem Unternehmen sehr wichtig: Bis 2035 will es mit Unterstützung der Enni klimaneutral werden. Neben der ersten PV-Anlage, die 90.000 Kilowattstunden (kWh) Strom produziert, plant Enni für das Unternehmen bereits eine zweite auf dem Dach von Haus Elim, einer Betreuungseinrichtung für Mädchen. Mit einer Leistung von 99 kW Peak wird sie 99.000 kWh pro Jahr erzeugen. Zusammen reduzieren beide Anlagen den klimaschädlichen CO_2-Ausstoß um rund 2.561 Tonnen pro Jahr. Der kaufmännische Vorstand Mathias Türpitz hat zudem die Kosten im Blick: „Mit jeder Solaranlage werden wir unabhängiger von den in den letzten Jahren stark schwankenden Strompreisen und erhöhen unsere Autarkie.“ Die nächsten gemeinsamen Projekte zur Energie- und Mobilitätswende sollen schon bald folgen. „Es ist unser erklärtes Ziel, für unsere Kunden klimaneutrale Lösungen zu entwickeln“, erklärt Enni-Geschäftsführer Stefan Krämer.

Zu den Angeboten der Enni kontaktieren Sie gern unser Team für Energienahe Dienstleistungen unter **www.enni.de**

Hier gibt’s Zuschüsse

An immer mehr Balkonen hängen Solarzellen. Auch am Niederrhein. Die Stadt Neukirchen-Vluyn bezuschusste Balkonkraftwerke bereits im vergangenen Jahr mit 100 Euro und wird die Förderung ab September fortsetzen. Die Förderung ist vor dem Kauf zu beantragen.

Infos unter **klimaschutz@neukirchen-vluyn.de**

Baden am Denkmal

Jung und Alt lieben das Naturfreibad Bettenkamper Meer und verbinden damit schöne Kindheitserinnerungen. Nur wenige wissen, dass die Umkleidekabinen mit den roten und blauen Türen, das Kassenhäuschen und das Gebäude, in dem sich die Küche für die Strandbar und die Toiletten befinden, seit Kurzem unter Denkmalschutz stehen. Am 8. September, dem Tag des offenen Denkmals, sind sie – bis auf die Küche – zugänglich.

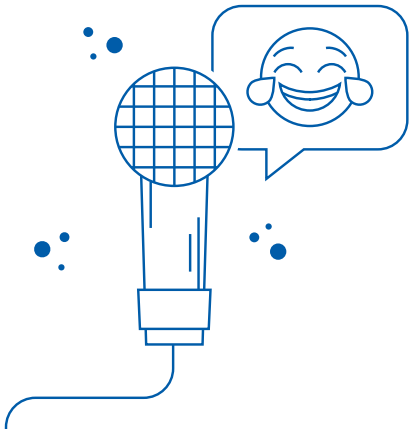
Wenn Eisbären schwimmen
Aber nicht nur deshalb. Dieses Jahr markiert der 8. September auch das Ende der Freibadsaison mit dem traditionellen Eisbärenschwimmen. Egal, wie das Wetter sein wird: Echte Bettenkamper-Fans stürzen sich dann wieder mit warmer Kopfbedeckung in die Fluten. Gleichzeitig öffnen an diesem Tag auch andere der 135 Baudenkmäler in Moers ihre Pforten, darunter das Moerser Schloss. Seine Geschichte reicht bis ins Mittelalter zurück. Vergleichsweise jung ist dagegen das Naturfreibad, das gerade seinen 100. Geburtstag feiert. Dennoch gilt es als einzigartig, denn bis heute ist es ununterbrochen in Betrieb und hat seinen ursprünglichen Charakter als Flussbadeanstalt bewahrt. Auch dank des Engagements der Stadt und Enni, die das Naturfreibad aufwendig sanierten und auch eine Strandbar einrichteten.

Welche Denkmäler in Moers und Umgebung am 8.9. geöffnet sind, erfahren Sie unter **www.tag-des-offenen-denkmals.de**

Becken frei für Lumpi!

Leinen los! Die Freibadsaison ist vorbei, jetzt sind die Moerser Fellnasen dran. Am 15. September lädt Enni alle Vierbeiner der Region mit Begleitung zum beliebten Hundeschwimmen ins Solimare ein. Kleine Hunde können wieder im Babybecken planschen, derweil sich die großen in Sport- und Nichtschwimmerbecken vergnügen. Auf der großen Liegewiese dürfen dann alle ungeniert toben. Bis Ende April wird die Freifläche erneut zur Hundewiese. Zum umfangreichen Programm der mittlerweile vierten Hunde-Beach-Party gehören auch zahlreiche Aussteller, die Accessoires anbieten, Tipps zu Hundeernährung, Fellpflege oder zu medizinischen Fragen geben.

Weitere Informationen unter **www.enni.de**



Lustiger Salon

Erneut Lachmuskelalarm! Am 2. Oktober und 11. Dezember im Bollwerk 107 beim enni.comedy.salon ab 20 Uhr – mit jeweils drei bestens aufgelegten Top-Comedians und dem Moderator Heino Trusheim.

Infos und Tickets: **www.comedysalon.de**

Tanz auf dem Eis

Disco in der enni.eiswelt: Für viele das Highlight der Woche. Damals wie heute. Saisonstart im Oktober.

Noch immer schnürt Bachisio Fois (49) gerne seine Schlittschuhe. Als Jugendlicher drehte er damit jeden Freitag in der enni.eiswelt seine Runden. Zum Beat der 1980er- und 1990er-Jahre. Umgeben von vielen Freunden. „Musik hören, Sport treiben und die Clique treffen“, sagt Fois. „Das war mein Highlight der Woche.“ Und das vieler anderer. Seit zehn Jahren lassen er und seine Freunde dieses Wohlgefühl regelmäßig wieder aufleben. „Einmal im Jahr treffen wir uns zum großen Revival in der Eishalle.“ In Absprache mit Enni und dem DJ dröhnen dann die Oldies von damals aus den Boxen. „Ein Raum ist dann immer für uns reserviert.“ Zum Klönen und Erinnern. Über eine eigene Facebook-Seite informiert Bachisio Fois seine alten Freunde über das nächste Treffen. Mal kommen 50, mal 100. Und er, der heute alte Menschen pflegt, kennt sie alle.

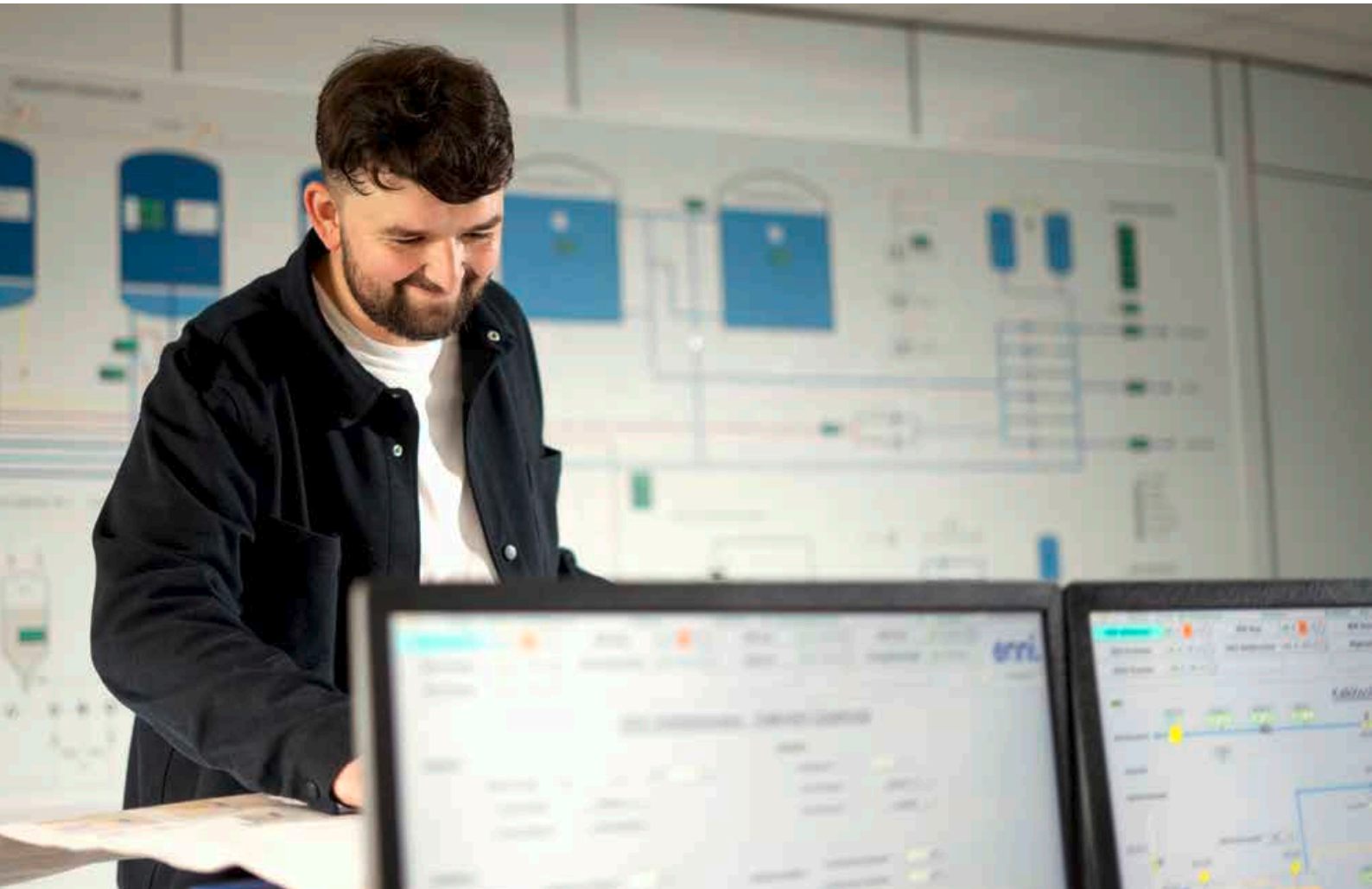
Energetische Sanierung

Die neue Saison beginnt am Freitag, 4. Oktober, 17 Uhr, mit der traditionellen Disco und endet am 17. März 2025 mit der schon legendären Schaumparty. Danach legt Enni sofort mit der energetischen Sanierung der Eishalle los, um pünktlich in die neue Saison starten zu können. Dach und Außenwände müssen saniert, Fenster und Türen erneuert und abgedichtet werden. Außerdem lässt Enni eine Wärmeschleuse zwischen Halle und Foyer sowie Umkleiden einbauen.

Die jungen Wilden

Jung und kompetent: Enni setzt auf eine Start-up-Kultur mit motivierten Nachwuchskräften. Mit Erfolg.

Verstaubt war gestern. Wenn Yannick Schmidt Sarrà von seinen Projekten bei Enni erzählt, gerät er ins Schwärmen. Modern sei Enni, zukunftsorientiert, innovativ, treibe die Energiewende voran. „Es macht großen Spaß, hier zu arbeiten und den direkten Impact zu spüren." Die vergangenen vier Jahre war der junge Projektingenieur (28) aus der Unternehmensentwicklung ebenfalls im Energiesektor in Barcelona tätig. An der Technischen Universität München studierte er Wirtschaftsingenieurwesen mit den Schwerpunkten Innovation, Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien. Für seine Masterarbeit forschte er bei Enni zu Stromspeichern für die Wasserwerke in Moers-Vinn und Niep in Neukirchen-Vluyn. Ende des Jahres soll in Vinn ein kleiner Solarpark in Betrieb gehen, der zeitnah damit ausgestattet wird. Tagsüber wird der Speicher mit dem überschüssigen Solarstrom geladen, nachts speist dieser das Wasserwerk. Das hybride



Energiesystem erhöhe nicht nur den Eigenverbrauch. „Damit fangen wir auch das Risiko eines Netzausfalls auf und können so eine nachhaltige und vor allem krisensichere Wasserversorgung gewährleisten."

Erster Großspeicher für Enni

Gleichzeitig plante der gebürtige Moerser zusammen mit dem Leiter der Unternehmensentwicklung Stephan Scholz und dem Trainee der Abteilung Artiom Grisanov (30) einen Stand-Alone-Speicher. Eine anspruchsvolle Aufgabe für die „jungen Wilden" der Enni. Sie stehen für die neue Start-up-Kultur im Unternehmen. Dieser erste Großspeicher der Enni auf dem Gelände des Technologieparks Eurotec soll ab Sommer 2025 helfen, das Stromnetz der Zukunft zu stabilisieren. In zwei Stunden kann er 30.000 Kilowattstunden – überwiegend überschüssigen Sonnen- und Windstrom – speichern und bei Bedarf jederzeit wieder abgeben und dabei noch Geld verdienen. Für ihre Pionierarbeit erntete das Team viel Lob von Vorstand und Aufsichtsrat. Klar, dass Yannick Schmidt Sarrà in einem solchen Wohlfühlumfeld gerne weiterarbeiten möchte.

Siegerteam des MARGA-Planspiels

Auch in anderen Abteilungen der Enni gibt es kompetente „junge Wilde". Vier von ihnen gewannen als erstes Enni-Team das Unternehmensplanspiel MARGA. Lukas Petrulat (29, Controlling), Lukas Habicht (29, Technisches Management) und die beiden Nachwuchsführungskräfte Marlene Karmann (25), die als Gärtnermeisterin bereits ein Team von 28 Mitarbeitern führt, und Marcel Schmitz (34), Sachgebietsleiter für Energienahe Dienstleistungen, rangen als Vorstände eines fiktiven Unternehmens um die beste Wettbewerbsstrategie – über ein halbes Jahr lang in Haupt- und Finalrunde gegen 28 Teams aus nationalen und internationalen Unternehmen. „Dass sich die Kollegen hier als bestes Team durchgesetzt haben, zeigt ihr großes Engagement", bemerkt Enni-Bereichsleiter Jonathan Nierhaus anerkennend.

Talente fördern

Frau Drüen, die Enni-Gruppe hat verschiedene Formate entwickelt, um Talente und junge Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Welche sind das?
Die Enni-Gruppe hat die Führungskräftewerkstatt und den Potenzialkreis ins Leben gerufen. Das sind strategisch ausgerichtete Programme. Mit ihnen entwickeln und fördern wir unsere jungen Talente, um angesichts des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Was beinhalten diese Programme?
Die Führungskräftewerkstatt konzentriert sich auf die Entwicklung von Führungskompetenzen im Rahmen unserer Unternehmenskultur. Der Potenzialkreis fördert Mitarbeiter mit herausragender Fachkompetenz und Motivation – kurz: mit besonderem Potenzial. Beide Programme beinhalten sowohl Workshops als auch Einzelcoachings. Jährlich nehmen etwa 15 Mitarbeiter an den beiden Nachwuchsprogrammen teil. Sie werden in einem Auswahlverfahren ausgesucht.

Außerdem erleichtert Enni neuen Mitarbeitern den Einstieg durch ein Mentorenprogramm. Wie funktioniert das?
Jeder neue Mitarbeiter bekommt einen erfahrenen Mentor an die Seite gestellt, der ihn in den ersten Monaten begleitet. Dieser fungiert sowohl als Unterstützer und auch als Brücke zu anderen Kollegen und Abteilungen. Dieses Programm fördert nicht nur die fachliche Integration, sondern trägt auch wesentlich zur sozialen Integration und zum Wohlbefinden neuer Mitarbeiter bei.

Dana Drüen, Personalentwicklerin der Enni-Gruppe

Morris Kother liebt seinen Job als Greenkeeper auf dem 120 Hektar großen Golfplatz Nieper Kuhlen.

Ein Herz fürs Grün

Vorsichtig drückt Morris Kother den kleinen Profilspaten ins Grün und öffnet die Klappe der hohlen Spitze: kurze Grashalme und ein Erdprofil kommen zum Vorschein. Braun gebrannt und sportlich ist er, immer draußen in der Natur. Optimal sei die Bodenprobe. „Die nehme ich regelmäßig“, erzählt er gut gelaunt. Um zu schauen, ob das Grün rund um die 27 Löcher des Golfplatzes in Neukirchen-Vluyn gesund, aber auch fest und eben genug für den Lauf des kleinen weißen Balls ist. Dafür tun Morris Kother, der Head-Greenkeeper auf dem Golfplatz – auch andere Sportanlagen haben einen –, und sein sechsköpfiges Team einiges. Drei- bis viermal pro Woche mähen sie das Grün vier bis fünf Millimeter kurz oder walzen es leicht. Zusätzlicher Sand fördert die Durchwurzelung und verhindert die Unkrautbildung. Die Halme der Randstreifen dürfen deutlich länger sein.

Ausgeklügelter Nährstoffplan

Sein Arbeitstag beginnt meist um halb sechs. „Dann fegen oder walzen wir erst einmal den Tau weg.“ Weil der gefährliche Schimmelsporen enthält. Morgens wird auch gewässert. Das empfiehlt er auch allen Rasenbesitzern zu Hause: früh, selten und viel Wasser. Beim Düngen verhält es sich umgekehrt: wenig, aber öfter. Für den Winter bekommt das Grün mehr Kalium, das tut auch dem heimischen Rasen gut, der zur Erholung „langhalmig“ in den Winter gehen sollte. Für das Grün des Golfplatzes gibt es einen Nährstoffplan wie übrigens auch für die vertikalen Gärten der Enni, die sogar automatisch bewässert und gedüngt werden. Pflanzenschutzmittel sind in den Nieper Kuhlen, dem Wasserschutzgebiet der Enni, tabu.

Beliebt wie eh und je

Neukirchen-Vluyn: Ab Herbst ist im Samannshof endlich wieder Muschelzeit.

Zwischen Waldrand und Littard-Kuhlen, einem alten Rheinarm, idyllisch gelegen, ist der Samannshof nicht nur in der Region beliebt. Auch Gäste aus den Niederlanden kommen gerne. Allein der Biergarten am Wasser zählt 200 Plätze. Die gutbürgerliche Küche in stilvollem Ambiente verspricht höchsten Genuss mit ausgesuchten Weinen. Schließlich ist das Team um Betriebsleiter Cahit Akcil seit vielen Jahren leidenschaftlicher Gastgeber, auch wenn das Haus inzwischen zur Kreafima GmbH gehört. In der warmen Jahreszeit verwöhnen schnelle Gerichte aus dem Foodtruck die Ausflügler. Ab Herbst stehen wieder diverse Muschelgerichte auf der Speisekarte.

Impressum

Wenn im enni.magazin von Kunden, Mitarbeitern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche und männliche gemeint.

Enni-Unternehmensgruppe,
Am Jostenhof 15,
47441 Moers,
Telefon 02841 104-0,
Internet www.enni.de
E-Mail magazin@enni.de

Redaktion Herbert Hornung (verantw.), Kathrin Lohmeyer
Gestaltung Verena Heisig, Elisabeth Pergelt-Sagmeister
Assistenz Tina Dautzenberg
Verlag trurnit GmbH (www.trurnit.de)
Druck Mayr Miesbach GmbH, Miesbach

Bildnachweise Jörg Parsick-Mathieu (S. 1, 2, 3, 4, 6, 8, 11, 12, 13, 14, 15); Norbert Prümen (S. 9); Pixabay (S. 10); istock - Plateresca (S. 15)

Muscheln „Rheinische Art“

1 kg Miesmuscheln • 80 g Möhren • 80 g Sellerie • 80 g Lauch • 0,2 l Weißwein • Salz • weißer Pfeffer • Petersilie • 0,1 l Rapsöl • 1/4 Zitrone

Das Gemüse in feine Streifen schneiden und in einem Topf mit Rapsöl anschwitzen. Miesmuscheln zugeben und 3–4 Min. weiterbraten und mit dem Weißwein ablöschen. Mit Salz und weißem Pfeffer abschmecken. Vorsicht mit dem Salz! Die Muscheln sind durch das Meerwasser schon etwas salzig. Alles 5 Min. bei geschlossenem Deckel köcheln lassen. Wenn sich die Muscheln öffnen, sind sie gar. Mit Petersilie und Zitrone servieren.

enni.

Bis zu 70 % Fördermittel nutzen!

enni. Weil wir von hier sind.

Individuelle Heizlösungen für Sie. Wärmepumpen von Enni.

Setzen Sie auf die Zukunft und genießen Sie ein warmes Zuhause, mit dem Sie einen Teil zum Klimaschutz beitragen und Kosten sparen.

- Unbegrenzte Wärmequelle nutzen
- Kauf, Finanzierung oder Pacht inkl. Förderung möglich
- Hocheffizient, wartungsarm und langlebig
- Handwerksbetriebe aus der Region

Mehr Infos: